

Bericht über die Draußenschule 2023-2024 an der Grundschule Lütjensee

Im Februar 2023 machten sich die dritten Klassen der Grundschule Lütjensee auf den Weg, ein Jahr lang in der Natur zu lernen. Für zwei Unterrichtsstunden in der Woche fand der Unterricht im Freien für jede Klasse statt. Von da an hieß es, bei Wind und Wetter nach Draußen zu gehen. Nur von Gewitter und Sturm ließen wir uns abhalten.

Bei unserem ersten Gang mit unseren Waldpädagogen Dennis Haseloh (ab dem zweiten Halbjahr übernahm Johanna Freygang) erkundeten wir den Wald in der direkten Umgebung der Schule. Dort angekommen begann jede Stunde mit einem Sitzkreis, einem Begrüßungslied und einem Naturritual. Jedes Kind bekam einen Naturnamen und durfte von seinem schönsten Naturerlebnis der Woche berichten. Ein besonders schönes Erlebnis für die Kinder war es, sich ihren eigenen Patenbaum auszusuchen und diesen das ganze Jahr über zu begleiten. Auf diese Weise lernten die Kinder, wie sich die Natur im Jahresverlauf verändert. Auch bauten sie eine Beziehung zum Wald auf, wodurch sie diesen Lebensraum schätzen und schützen lernten.



Nach einem kurzen Treffen auf dem Pausenhof,



machten wir uns direkt auf in den Wald. Schon auf dem Weg wurde die Achtsamkeit der Kinder für die Natur geschult. Im Naturerlebnisraum Wald haben die Kinder durch unterschiedliche Arbeitsaufträge verschiedene Natur-



begegnungen erlebt. So haben die Kinder unter anderem Laubhütten gebaut, Tierspuren im Schnee erkundet, sich mit den Baumarten und ihren Samen sowie Blättern beschäftigt, Naturmandalas erstellt und die verschiedenen

Waldbewohner der belebten und unbelebten Natur kennengelernt. Am Ende eines jeden Draußenschultages gab es für die Kinder noch eine Freispielzeit in der Natur. So wurde auch die soziale Ebene der Kinder in der Natur gefördert. Abschließend wurde der Tag im Klassenraum noch einmal reflektiert und im Naturtagebuch festgehalten. In der gestalterischen Umsetzung ihrer Erlebnisse waren die Kinder frei. So wurde gemalt, geschrieben oder Naturmaterialien eingeklebt.

Die Zeit in der Draußenschule war für alle Beteiligten eine außergewöhnliche Erfahrung. Die Kinder hatten mit diesem Projekt die Möglichkeit, vieles über die Natur zu erfahren, aber auch wichtige gruppendynamische Prozesse zu durchleben. Wunderbar war es, dass sich die Kinder so viel an der frischen Luft aufhalten konnten. Als tolle Erinnerung an die schöne Zeit, haben die Kinder sich am Ende, gemeinsam mit Johanna, ein Glücksbringer aus einem Holunderstamm kreiert.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen beteiligten Personen bedanken, die uns dieses Projekt und die tolle Zeit ermöglicht haben. Es wird den Kindern mit Sicherheit nachhaltig in Erinnerung bleiben, da sie in dieser Zeit mit Kopf, Herz und Hand handelnd an einem wunderbaren Ort lernen durften.

Sie lernten die Natur lieben.

Und alles was wir lieben, möchten wir schützen!

Wir sind uns sicher, dass diese Botschaft, die Natur zu schützen, bei den Kindern angekommen ist.

Nele Schübel & Raika-Marie Rosch